



TRANSMITTER

freies Radio im April

Freies Sender Kombinat

93,0 mhz Antenne

101,4 mhz kabel

Kanal 12CDAB+

www.fsk-hh.org/livestream

0424



Editorial

Es soll ja wieder mehr miteinander geredet werden, so die Aufforderung von Medien, Politolog:innen, Minister:innen. So soll dem Extremismus, der Polarisierung und der Radikalisierung vorgebeugt werden. Die Erkenntnis, dass das begriffslose Daherplappern zu den Grundübeln unserer Zeit gehört, ist in diesen Kreisen in Vergessenheit geraten, wahrscheinlicher noch, nie angekommen. Mit dieser Feststellung soll aber nicht grundlegend der Verweigerung von Kommunikation das Wort geredet werden. Austausch, Diskussion und Debatte sind, so sie ernsthaft mit dem Ziel betrieben werden, die Widersprüche zu verstehen, in denen wir existieren, Grundbedingung der Kritik. In der Hoffnung, zu deren Entwicklung ein klein wenig beizutragen, hat der Transmitter für den April mal das gemacht, was sonst eher im Programm des FSK stattfindet, Interviews geführt. Das praktische an Interviews ist ja, dass diese sowohl über ihre Gegenstände als auch über die Positionen der Interviewten wie der Interviewer:innen etwas aussagen. Und sich damit in Frage stellen, diskutieren, weiterdenken ... lassen. Deshalb diesmal keine Anmerkungen zu GDL-Streik und Union Busting und zum Krieg in der Ukraine und dem Ringen um eine emanzipatorische Kritik an diesem im Editorial. Nur die Anmerkung, dass das was auf den folgenden Seiten erfragt wird, weiter diskutiert werden will. Ebenso die Pläne des Senats für den Hafen, zu denen wir eine Anhörung in der Bürgerschaft dokumentieren. Nicht ins Heft geschafft haben es Überlegungen zum Wiederaufleben der Fahndung nach den ehemaligen Militanten der RAF. Es drängt sich der Eindruck auf, Zeuge großangelegten Reenactments zu sein, wenn in Berlin Studierendenwohnheime durchsucht werden. Mehr als Reenactment haben aber auch die Organisator:innen diverser Solidemes derzeit ersichtlich nicht zu bieten. Dabei ließe sich über Fragen von Militanz, Gewalt und dem Wunsch nach dem großen Bruch mit allen Bestehenden durchaus trefflich streiten, durchaus mit Gegenwartsbezug, wie sich nicht nur nahe Berlin zeigt, wo eine „Vulkangruppe“ einen Strommast abgefackelt hat und sich jetzt Bewunderung und Dankbarkeit erheischt von den Leuten, die sich seit einiger Zeit abmühen, die Kritik am elektromobilen Kapitalismus mit den Kämpfen von Anwohner:innen zu vermitteln, die sich Sorge um ihre Trinkwasserversorgung machen. Aber auch natürlich ließe sich unter diesem Blickwinkel auch auf die fortgesetzten juristischen Verfolgung von Leuten, die 2017 gegen den G20-Gipfel demonstrierten schauen. Ebenso fehlt wieder ein Artikel zum vermurksten Cannabislegalisierung. „Denkt doch mal jemand an die Kinder!“ rufen unisono Polizeigewerkschafter und Justizminister, die nicht von der Prohibition lassen mögen. Die Argumente dünn wie eh und je, es fehlt nur noch der Hinweis, dass Kiffen zum Terrorismus führt. Deshalb hier auch Schluss damit. Wichtiger wäre im Anschluss an die Prozesse im Hafen ein vertieftes Nachdenken über die aktuellen Drehungen des Kapitalismus, Warenströme, Logistik, Besitzverhältnisse und Kämpfe... Ärgerlich, dass wir das kaum schaffen – aber: wir sind nur die Redaktion. Die guten Texte müssen aus den guten Auseinandersetzungen entstehen und die können wir nicht stellvertretend führen. Aber wir sind erreichbar. Auch das Freie Senderkombinat entwickelt sich weiter, das wird hier im Transmitter wie immer punktuell sichtbar, wichtiger aber noch: hoffentlich auch hörbar in der Vielzahl der Sendungen, die wir hier wie immer vorstellen. Dass die Euch in Euren Auseinandersetzungen mit dieser Welt weiterbringen, hofft

Inhalt

FSK unterstützen
Seite 2

Texte
Seite 3-12

Radioprogramm
Seite 13

Impressum & Termine
letzte Seite

FSK online hier:



Eure Transmitter-Redaktion

SO LIEF DIE ANHÖRUNG ZUM MSC-DEAL: EXPERT*INNEN KRITISIEREN DEN AUSVERKAUF DES HAFENS!

*Am 06. März wurden in der Hamburger Bürgerschaft Hamburg durch zwei Parlamentsausschüsse Expert*innen (ein anderer Begriff für Menschen mit Fachkenntnissen) zum möglichst geheimen und als Verkauf der HHLA an die Reederei MSC zu betrachtenden Hafendeal angehört und befragt. Die Ergebnisse aus der Feder des Linkspartei-Abgeordneten David Stoop folgen hier nach einer Kurzfassung beim NDR: Vor rund einem halben Jahr hat der Hamburger Senat mit der Schweizer Reederei MSC den Einstieg der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) vereinbart. Zustimmung muss aber noch die Bürgerschaft. Deswegen fand die Anhörung der Expert*innen statt. Viele von ihnen haben überraschend deutlich Kritik und Bedenken geäußert.*

Nach Jahren der Strategielosigkeit will sich der rot-grüne Senat in die Arme eines privaten Investors retten. Im Rahmen einer „Strategischen Partnerschaft“ sollen 49,9 Prozent der HHLA Anteile an die Großreederei MSC gehen, die Stadt selbst will nur noch eine hauchdünne Mehrheit von 50,1 Prozent der Anteile halten. Anders als andere Häfen, die Reedern Beteiligungen an einzelnen Terminals eingeräumt haben, will Hamburg MSC an der Muttergesellschaft beteiligen. Das ist selbst unter Befürworter*innen von Privatisierungen umstritten und stellt in Europa einen Sonderweg dar. Die Teilprivatisierung steht deshalb aus unterschiedlichen Gründen in der Kritik. Im Ausschuss für öf-

fentliche Unternehmen gab es nun eine Anhörung zum geplanten MSC-Deal, die hier kurz dargestellt werden soll.

Die geladenen Expert*innen ließen insgesamt kein gutes Haar an den Plänen des Senats. Der von den Grünen geladene **Tim Power** sprach sich als Befürworter jeder Art von Privatisierung als einziger Experte ohne Vorbehalte für die Partnerschaft mit MSC aus. Beteiligungen von Reedereien an Häfen trügen erheblich zu deren „Dynamisierung“ bei. Er bezog sich allerdings in seinem Vortrag lediglich auf Terminalbeteiligungen, wie es sie bei der HHLA bereits gibt. Der Mehrwert einer Holding-Beteiligung wurde von ihm nicht dargestellt. Der von der CDU geladene **Gunther Bonz**, ehemaliger Präsident der Hafenwirtschaft, kritisierte den Deal mit MSC als versteckte Subvention. Der Senat verzichte auf eine Ermittlung des Verkehrswertes und gebe seine HHLA-Anteile letztlich unter Wert ab. Dies sei nicht nur ein „schlechtes Geschäft“, sondern ggf. auch mit EU-Wettbewerbsrecht unvereinbar. Die Beteiligung verschaffe MSC zudem einen erheblich ausgeweiteten Marktanteil bei den Hinterlandverkehren, wo MSC aggressiv versucht, Konkurrenz wie Spediteure aus dem Markt zu verdrängen. Darüber hinaus kritisierte er die Hafenprivatisierung als Modell der Steuervermeidung, da MSC als ausländische Gesellschaft nicht in Deutschland steuerpflichtig sei. Dem Staat entgehen dadurch zukünftig Steuereinnahmen. Dieser Kritik schloss sich auch der ehemalige hafenpolitische Sprecher der SPD, **Joachim Seeler**, an: Die Beteiligung von MSC an der HHLA als Ganzes – nicht nur an einem Terminal – schließe alle anderen Reeder aus und verschaffe MSC einen Vorteil

gegenüber der Konkurrenz, die darauf mit Abzug von Ladung reagieren werde. Der MSC-Deal gefährde die Reeder-Neutralität des Hafens. Die Argumentation des Senats, dass er mit 50,1 Prozent der HHLA-Anteile doch „Herr im Hause“ bliebe, sei zudem naiv: Wichtige Positionen in der gemeinsamen Gesellschaft werden von MSC besetzt und entscheidende Fragen sind einstimmig zu beschließen. Darüber hinaus steht der bisher eher planlos agierende Senat zukünftig einem finanzstarken Investor mit einem strategischen Plan gegenüber. Die DGB-Vorsitzende im Bezirk Nord, **Laura Pooth**, kritisierte den Strategischen Partner MSC als ein intransparentes Familienunternehmen mit besonders rüden Unternehmenskultur, das durch „keinerlei Mitbestimmungskultur“ gekennzeichnet und stark auf Marktdominanz ausgerichtet sei. Die Schaffung einer übergeordneten Gesellschaft ohne Beteiligung der Beschäftigten, führe zu einer Aushöhlung der Unternehmensmitbestimmung im Hafen. Dieser Mangel an Beteiligung zeigte sich bereits bei der klandestinen Anbahnung und Ausarbeitung des Deals. Gewerkschaften und Beschäftigte wurden hierbei nicht eingebunden. Darüber hinaus drohen mit Ablauf der fünfjährigen „Schonfrist“ Angriffe auf Hafentarife, Betriebsvereinbarungen sowie Auslagerungen von Dienstleistungen.

Aus Sicht der Expert*innen sprechen also vier Hauptargumente gegen einen Verkauf von HHLA Anteilen an MSC:

- **Der MSC-Deal ist ein schlechtes Geschäft** – der rot-grüne Senat verzichtet auf eine Wertermittlung der HHLA und verscherbelt seine Anteile unter Wert. Unabhängig von eventuellen Konflikten mit Wettbewerbsrecht verstößt der Senat damit gegen seine Treuepflicht, die Interessen der Hansestadt bestmöglich zu vertreten.
- **Die Stadt verliert die Kontrolle über das Herz der Stadt.** SPD und Grüne werden nicht müde zu behaupten, die Stadt behalte die volle Kontrolle über den Hafen. Das Gegenteil ist der Fall. MSC hat erhebliche formelle Mitbestimmungsrechte. Ohne MSC geht zukünftig nichts. Die größte Reederei der Welt hat gigantische Finanzreserven und einen globalen strategischen Plan, in dem Hamburg nur eine kleine Rolle spielt. Mit der Einbindung des

Hafens in das Netzwerk von MSC ist klar, wer zukünftig faktisch das Sagen haben wird: Der Schweizer Familienkonzern, dessen Macht der planlose und im Vergleich finanzschwache Senat wenig entgegensetzen können wird.

- **Die Partnerschaft mit einer einzelnen Reederei bricht mit der Neutralität des Hafens.** Der Senat macht die Zukunft des Hafens von einem einzelnen Reeder abhängig. Anders als andere Häfen geht der Senat keine Kooperation auf Terminal-Ebene ein, sondern ermöglicht MSC den Einstieg in die Muttergesellschaft. Damit ist MSC anderen Reedern gegenüber deutlich im Vorteil. Gewinnbeteiligungen und ggf. auch Informationen über deren Frachten gehen an MSC. Das führt zum Abzug von Ladung anderer Reeder und macht Hamburg in hohem Maße abhängig von MSC.
- **Der MSC-Deal gefährdet „gute Arbeit“ im Hafen.** Die Versprechen in Bezug auf die Sicherung tariflicher Beschäftigung sind wenig wert. MSC ist für seine rüden Methoden bekannt und Mitbestimmung spielt im Konzern keine Rolle. Es steht daher zu befürchten, dass sehr bald schon Angriffe auf Tariflöhne und Mitbestimmung gefahren werden.

Noch ist der Deal nicht in der Bürgerschaft beschlossen. Er kann und muss noch aufgehalten werden!

Die Alternative zum Teilverkauf der HHLA an MSC wäre eine eigenständige Entwicklung des Hafens unter Einbeziehung aller Akteur*innen: Eingebettet in einen gestärkten norddeutschen Hafenverbund. Noch ist diese Perspektive nicht verbaut. Um den Senat von seinem schmutzigen Deal abzubringen, muss allerdings der Druck weiter erhöht und der Protest noch lauter werden!

„WIR BEHARREN AUF DER TATSACHE, DASS WIR ECHTE DEBATTEN BRAUCHEN...“

Interview mit dem Organisationskomitee der Aktionswoche „Together against capitalist wars and capitalist peace“ im Mai in Prag

Für die Woche vom 20. bis 26. Mai lädt ein Organisationskomitee (OK) linksradikale Kriegsgegner:innen aus ganz Europa zu einer Aktionswoche und Konferenz „gegen kapitalistische Kriege- und kapitalistischen Frieden“ nach Prag ein (actionweek.noblogs.org). Im Gespräch mit Transmitter erläutern die Organisator:innen das Ziel dieses Treffens und ihren Blick auf den Krieg in der Ukraine und den Umgang verschiedener linker Strömungen damit.

TM: Vom 20. bis 26. Mai plant Ihr in Prag eine Aktionswoche gegen den Krieg. Was soll in dieser Zeit geschehen?

OK: Während der Aktionswoche findet jeden Tag eine andere Veranstaltung statt. Es soll Vorträge, Diskussionen, Spendensammlungen, Proteste und verschiedene Arten von direkten Aktionen geben. Wir sehen die Aktionswoche nicht als Tag X an, sondern als einen Moment im Prozess des Aufbaus einer revolutionären defätistischen¹⁾ Gemeinschaft, in einem Prozess, der den Austausch von Texten und Kritiken beinhaltet, Diskussionen, die Organisation von konkreten Aktionen, die Kontinuität des Zusammenwirkens etc. Wir hoffen, dass wir in der Lage sein werden, stärkere Verbindun-

gen im Lager des revolutionären Defätismus aufzubauen und wenn möglich, ein gewisses Maß an programmatischer Zentralisierung zu erreichen, unter Beibehaltung des dezentralen Charakters der Aktionen.

TM: Das Motto Eurer Aktionswoche lautet »Gemeinsam gegen kapitalistische Kriege und kapitalistischen Frieden!« Was wollt ihr mit diesem Slogan sagen? Warum verbinden Ihr den Widerstand gegen kapitalistische Kriege mit dem gegen einen kapitalistischen Frieden?

Krieg und Frieden sind im Kapitalismus keine Gegensätze; sie sind Teil desselben Zyklus von Zerstörung und Wiederaufbau. Was die Bourgeoisie meint, wenn sie von Frieden spricht, ist in Wirklichkeit der Zustand des Klassenkriegs gegen das Proletariat oder mit anderen Worten der Status quo der kapitalistischen Ausbeutung. Durch die Logik der Expansion des Marktes, die eine inhärente Eigenschaft des kapitalistischen Kreislaufs der Produktion und des Warenaustauschs ist, ist jede kapitalistische Fraktion gezwungen, mit den anderen zu konkurrieren. Wenn die Ausdehnung des Marktes nicht mehr mit nichtmilitärischen Mitteln möglich ist, dann treten militärische an ihre Stelle. In der Tat kann die Periode des kapitalistischen »Friedens« als eine Periode der Kriegsvorbereitung charakterisiert werden – Waffenproduktion, nationalistische Propaganda, Bildung von bürgerlichen Allianzen.

Wenn sozialdemokratische Kräfte zum »Frieden« aufrufen, fordern sie das Proletariat auf, dankbar zu sein, dass das Gemetzel des Krieges beendet ist und die Fortsetzung der bürgerlichen Herrschaft und der kapitalistischen Ausbeutung zu akzeptieren. Was wir fordern, ist kein Frieden, sondern der Klassenkampf gegen unsere Ausbeuter. Wir wollen den kapitalistischen Krieg in einen Bürgerkrieg verwandeln für die kommunistische Weltrevolution.

TM: Am Ende der Aktionswoche soll eine internationale Antikriegskonferenz stattfinden. Was ist das Ziel dieser Konferenz?

OK: ... internationalistische Konferenz, auf der wir versuchen werden, von der Diskussion theoretischer Fragen zur Koordination konkreter Anti-kriegsaktivitäten zu kommen.

TM: Ihr habt eine lange Liste von Gruppen und Organisationen aus ganz Europa veröffentlicht, die Ihr dazu einladet, ziemlich viele davon sind anarchistische Gruppen. Wird diese Konferenz organisiert von und für das anarchistische Milieu?

OK: Wir akzeptieren die Aufteilung der revolutionären Bewegung in die ideologischen »Familien« des »Anarchismus« und des »Marxismus« nicht. Wir betrachten diesen historischen Konflikt als Ausdruck des Versuches der sozialdemokratischen Tendenz, die revolutionäre Bewegung zu vereinnahmen. Für uns besteht der einzige Graben zwischen Revolution und Konterrevolution, und er verläuft durch beide »Familien«. Gruppen und Organisationen wurden von uns vor allem aufgrund ihrer revolutionären defätistischen Positionen und Praxis eingeladen.

Es stimmt allerdings, dass wir keine der »berühmten« großen, so genannten »linkskommunistischen« Großorganisationen eingeladen haben, die seit Jahrzehnten existieren und sich selbst oft als »revolutionäres Milieu« identifizieren. Für uns geht es nicht um Sekterierertum, sondern darum, Kriterien zu setzen, um eine konstruktive Diskussion zu ermöglichen und mit der Aufgabe voranzukommen, den revolutionären Defätismus zu fördern und seine Entwicklung als integraler Bestandteil der proletarischen Bewegung. Wir beharren auf der Tatsache, dass wir echte Debatten brauchen und nicht nur unsere jeweilige Beiträge anhören, ohne in der Lage zu sein, zu einem gemeinsamen Punkt zu gelangen.

Bedauerlicherweise, nachdem, was wir wissen und in der Auseinandersetzung mit den Antikriegs-

aktivitäten bestimmter sogenannter »linkskommunistischer« Gruppen und Organisationen erfahren haben, haben wir den Eindruck, dass ihr Ziel nicht darin besteht, eine echte Kampfgemeinschaft aufzubauen, sondern eine Pseudo-»Partei«, eine Massenpartei, nach dem Vorbild der historischen bolschewistischen Partei, die die proletarischen revolutionären Prozesse einrahmte und die Subversivität unserer Klassenbewegung beseitigt hat.

Wir erwarten natürlich nicht, dass alle zur Aktionswoche eingeladenen Gruppen programmatisch auf dem gleichen Stand sind. Wir sind uns bewusst, dass die Kapitalismuskritik einiger Organisationen nicht in gleicher Weise entwickelt und vertieft ist. Aber unsere Hoffnung ist es, ihnen zu ermöglichen durch die Diskussionen und die gemeinsame Praxis auf eine höhere, dialektischere und damit radikalere Ebene des Erfassens der Realität der auf Ausbeutung basierenden Welt zu erreichen und damit die Möglichkeit eines gemeinsamen Kampfes zu eröffnen.

TM: Unmittelbar nach dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine im 2021, begannen viele Anarchist:innen und Linke aus Mittel- und Osteuropa, den ukrainischen Widerstand gegen die russische Besatzung zu unterstützen, einige schlossen sich sogar den ukrainischen Streitkräften an. Diese Anarchist:innen und Linken erklärten dem westlichen linken Publikum (das wenig über die Situation in diesen Ländern weiß), dass links und fortschrittlich in Mittel- und Osteuropa zu sein bedeutet, die militärische Verteidigung der Ukraine zu unterstützen. Was ist Eure Haltung zu diesen Positionen?

OK: Wir nennen uns nicht »fortschrittlich« oder »links«, denn diese Bezeichnungen bedeuten nichts anderes, als den Fortschritt und den »linken« Flügel des Kapitals. Wir lehnen diese Position grundsätzlich ab und betrachten diese sogenannten »Anarchist:innen«, die eine Seite im interbourgeois Krieg unterstützen oder sich sogar direkt einer seiner Armee anschließen, als unsere Gegner:innen und als Teil des Staates. Wir weisen auch die Idee vollständig zurück, dass dies irgendwie die natürliche Position der Anarchist:innen in Mittel- und Osteuropa sei, weil sie dem Krieg näher sind. Als Beleg dafür können wir auf die Gruppe »Assembly« aus Charkow verweisen, das direkt an der Frontlinie liegt und ständig bombardiert wird, die mit uns die revolutionären defätistischen Positionen gegen beide Seiten des Krieges teilt.

TM: In Deutschland, Polen und, soweit wir wissen, auch in der Tschechischen Republik, gibt es eine relevante Opposition gegen die militärische Unterstützung der Ukraine und die Umverteilung von öffentlichen Geldern an das Militär. Diese Opposition ist kulturell und politisch meist rechts orientiert, ihre Mitglieder sympathisieren oft mit Russland und Putin. Wie sollte Eurer Meinung nach eine Linke die sich gegen »kapitalistische Kriege und kapitalistischen Frieden« wendet, mit diesen Bewegungen umgehen?

OK: In Osteuropa ist die »populistische« Rechte die neue „Linke“. Nachdem die klassischen sozialdemokratischen / »sozialistischen« Parteien zu Parteigängern der Sparmaßnahmen im Zeichen der Austerität wurden, traten die nationalistischen Parteien (einschließlich der poststalinistischen »kommunistischen Parteien«) an, ein effektiverer Ausdruck der historischen Sozialdemokratie zu werden. Diese Bewegungen kanalisieren die echte Wut des Proletariats über die Verschlechterung der Lebensbedingungen in Richtung Wahlunterstützung dieser Parteien, nutzlose zahme Demonstrationen, Gewalt gegen Einwanderer usw. Zumindest

in der Tschechischen Republik kennen wir keinen Ausdruck einer eigenständigen, autonomen proletarischen Perspektive in diesen Bewegungen. Wenn wir einen solchen Ausdruck sehen würden, könnten wir versuchen zu intervenieren, die Widersprüche in der Bewegung voranzutreiben, etc., unabhängig davon, welche politische Strömung versucht, sie zu vereinnahmen. Die Bewegung der Gilets Jaunes in Frankreich zum Beispiel war zu Beginn auch eher rechts geprägt.

TM: In einigen linken Kreisen wird die Auffassung vertreten, dass angesichts der Gefahr eines Weltkriegs ein neues »Zimmerwald« notwendig sei, bezugnehmend auf das Treffen der dissidenten Fraktionen der sozialdemokratischen Parteien im Jahr 1915. Soll Eure Konferenz eine Art neues »Zimmerwald« sein?

OK: Nein. Wir betrachten dies nur als einen ersten Schritt in der Entwicklung gemeinsamer, kämpferischer Aktivitäten der beteiligten Gruppen, das Ziel ist nicht, formell und künstlich eine »neue Internationale« zu

**ACTION WEEK
AKČNÍ TYDEN**
/ 20. - 26. 5. 2024 /
/ PRAHA /

**"SPOLEČNĚ
PROTI
KAPITALISTICKÝM
VÁLKÁM
A KAPITALISTICKÉMU
MÍRU."**

**"TOGETHER
AGAINST
CAPITALIST
WARS
AND
CAPITALIST
PEACE."**

ACTIONWEEK.NOBLOGS.ORG

schaffen. Auch wenn wir dadurch, dass wir uns international organisieren, dazu beitragen, das Entstehen einer genuinen internationalen, proletarischen, revolutionären und defätistischen Kampf-gemeinschaft voranzutreiben. Daraus erschließt sich, dass die Haltung der beteiligten Gruppen zu dem Krieg eindeutig revolutionär-defätistisch sein müssen. Wir diskutieren nicht mit Kriegstreibern!

Bezüglich Zimmerwald möchten wir betonen, dass aus unserer Sicht die Zimmerwalder Konferenz und das Manifest, das aus ihren Debatten hervorging, in keiner Weise Ausdruck einer revolutionären Bewegung sind. Auch wenn sie allgemein allgemein als Ausdruck des Bruchs mit der Zweiten Internationale und ihrer konterrevolutionären und kriegsbefürwortenden Position angesehen werden, müssen wir auf der Tatsache bestehen, dass sie vom revolutionären Standpunkt aus nichts anderes als ein Versuch waren, die Zweite Internationale zu retten, um ihre sozialdemokratische und damit konterrevolutionäre Politik fortzusetzen. Das inkonsequente und pazifistische Manifest der Zimmerwalder Konferenz ruft nicht zur Revolution auf, zur Umwandlung des bürgerlichen Krieges in einen Klassenkrieg. Es ruft zum Frieden auf und zur Rückkehr zur Normalität. Zur Normalität der Ausbeutung und des Elends...

Einige kommunistische Aktivisten, die an dem Treffen teilnahmen, waren damit nicht einverstanden und weigerten sich, das Manifest zu unterzeichnen. Sie versuchten, eine andere Perspektive als einen bürgerlichen Frieden zu formulieren: die Waffen gegen die Offiziere zu richten, die Desertion zu organisieren, gegen die eigene Bourgeoisie zu kämpfen, sich mit den Proletariern der gegnerischen Armeen zu verbrüdern, den bürgerlichen Krieg in einen internationalen revolutionären Krieg zu verwandeln ... Und dies im Widerspruch zum konterrevolutionären Programm der Internationale und ihrer verschiedenen Mitgliedsparteien.

Deshalb ist es für uns ein Fehler, sich auf die Zimmerwalder Konferenz zu beziehen. Wir wollen nicht an einem »neuen Zimmerwald« teilnehmen. Im Gegenteil, wir freuen uns, an einem echten Versuch teilzunehmen, revolutionäre defätistische Kräfte gegen den Krieg und gegen das Kapital zu organisieren!

TM: Die Situation, in der wir leben, ist erschreckend. Die Gefahr eines globalen militärischen Konflikts wächst und dennoch ist keine Kraft

sichtbar, die sich der Militarisierung und Krieg auf globaler Ebene widersetzt. Was könnte unter diesen Umständen das Ergebnis Eurer Aktivitäten in Prag sein?

OK: Wie schon erwähnt, ist dies ein erster Schritt zur praktischen Koordinierung der Aktivitäten zwischen den Gruppen, die gegen alle Seiten des Krieges sind und gegen kapitalistischen Krieg wie kapitalistischen Frieden. Wir können nicht spekulieren, was das Ergebnis sein wird.

Die Geschichte hat uns gezeigt, dass das Proletariat sich nie im Namen einer »großen Sache« erhoben hat, sondern im Gegenteil, dass viele »unbedeutende« Gründe oder Umstände weltbewegende Umstürze auslösen können. Man schaue sich nur den Ersten Weltkrieg an und wie pessimistisch die Revolutionär:innen damals waren angesichts des jahrelangen Gemetzels und der gegenseitigen Ermordung der Proletarier unter den blutigen Fahnen »ihrer« Nationen und Bourgeoisien. Und plötzlich, im Jahr 1917, die Schleier der Unwissenheit und Unterwerfung zerreißen, sich der schwarzen Sonne des Kapitals entgegend, erhob sich unsere Klasse und begann zu versuchen, das, was uns zerstört, wegzufegen und zu zerstören...

Vergessen wir nie, dass Revolutionär:innen keine Revolutionen aus eigenem Willen auslösen können. Aber wenn sich eine revolutionäre Dynamik entwickelt, ist es ihre Pflicht, sich daran zu beteiligen, mitzumachen, die Bewegung voranzutreiben, die Ziele zu klären, die Verwirrung in den

Reihen des kämpferischen Proletariats aufzulösen, und das Ziel der Abschaffung des kapitalistischen Alptraums aufzuzeigen!

¹⁾ Defätismus = die Überzeugung, keine Aussicht auf einen Sieg zu haben. Das Organisationskomitee bezieht sich hier auf das im Ersten Weltkrieg entstandene Konzept des revolutionären Defätismus, wonach auch im Krieg die Arbeiter:innenbewegung gegen den Militarismus und für die Revolution eintreten sollte, was die Hinnahme der militärischen Niederlage der eigenen (nationalen) Bourgeoisie einschließt. (Anm. d. Ü.)

„DAS IST UNION BUSTING...“

Interview mit Elmar Wiegand von der
»Aktion gegen Arbeitsunrecht« zur
medialen Verarbeitung des GDL-Streikes.

TM: Wenn man die Berichterstattung zum GDL-Streik Anfang März in fast allen maßgeblichen Medien verfolgte, dann hörte und las man, dass die GDL Deutschland in »Geiselnhaft« nehmen könne, weil es an einem Streikgesetz fehle, das die Zulässigkeit von Streiks regelt. Die existierende Rechtsprechung der Arbeitsgerichte zur Zulässigkeit von Streiks sei überaus liberal und setze dem eigensüchtigen Agieren von Gewerkschaften keine Grenzen. Ist dem tatsächlich so?

EW: Das ist grober Unfug. Doch dieser Unfug gehört zum Hologramm der »sozialen Marktwirtschaft«, welches uns dermaßen beständig vorgespielt wird, dass es zu den festen Glaubenssätzen der meisten Deutschen gehört. Zu dieser Gehirnwäsche gehört auch ein völlig überzogene Gezeter, wenn tatsächlich mal gestreikt wird.

In Deutschland existiert nominell kein Streikrecht. In der Verfassung ist allerdings die Koalitionsfreiheit garantiert (Art. 9 GG) also das Recht Gewerkschaften und andere Vereinigungen zu bilden. Das Wort Streik taucht überhaupt nicht auf, in Absatz 3 ist von »Arbeitskämpfen« die Rede, »die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen geführt werden.« Was irgendwie schwammig klingt. Tatsächlich ist das deutsche Streikrecht Richterrecht. Landesarbeitsgerichte entscheiden, ob, wann und wie gestreikt werden darf. Und das äußerst repressiv. Die Tradition wurde unter Adenauer vom Kölner Arbeitsrechtsguru Hans-Carl Nipperdey, der schon das Arbeitsrecht des Nazi-Staates maßgeblich geprägt hatte. Hierher weht bis heute der Wind. Streik gilt offenbar als Sabotage an der Volksgemeinschaft. Das angebliche Verbot eines politischen Streiks in Deutschland ist ebenso eine Chimäre wie die angebliche Illegalität der »wilden« also »verbandsfreien« Streiks (also ohne etablierte Gewerkschaft) und das Streikverbot für Beamte. Die Rechtsprechung der Arbeitsgerichtsbarkeit in Deutschland widerspricht in

krasser Weise internationalem Recht -- etwa der europäischen Sozialcharta oder den Arbeitsnormen der International Labor Organisation (ILO, Teil der UNO), welche von Deutschland zwar ratifiziert aber nicht umgesetzt wurden. Es ist absurd, zum Haare raufen. Die pure Heuchelei.

Hier liegt ein Grund warum Deutschland im internationalen Streikvergleich auf den Rängen zwölf bis vierzehn liegt, weit entfernt von Frankreich, Spanien und Belgien oder den skandinavischen Ländern.

TM: Tatsächlich gibt es in den letzten Jahren Bestrebungen, das Streikrecht und die Aktivität von kleineren und Spartengewerkschaften gesetzlich neu zu regeln, z.B. durch das Tarifeinheitsgesetz von 2015 oder aktuelle durch Vorschläge für ein Streikgesetz. Worauf zielen diese Vorhaben?

EW: Auf die weitere Einschränkung von Streiks. In Deutschland entsteht derzeit als ganz zartes Pflänzchen tatsächlich eine Art Streik- und Protestkultur, die international vorzeigbar ist. 2024 begann mit Bauernprotesten, Fußballfans, die den Spielbetrieb stoppten, den Bahnstreiks der GDL auch Verdi mischte zusammen mit Fridays for future mit, 2023 kamen die EVG und Verdi gemeinsam aus den Schluffen. Der rechte Rand der CDU fordert jetzt offen eine weitere Einschränkung demokratischer Grundrechte. Demokratie ist für Figuren wie Jens Spahn, Friedrich Merz, Gitta Connemann von der Mittelstandsvereinigung der CDU, offensichtlich nur ein Schmiermittel, das die Wirtschaft geschmeidig brummen lassen soll. Wenn die Demokratie unbequem wird, weil sie ihre Interessen beschneidet, dann wird sie verzichtbar und ziemlich relativ. Das ist brandgefährlich. Allein deshalb sollten wir solidarisch mit der GDL sein.

TM: Es fällt auf, dass in der Berichterstattung zum GDL-Streik die Grenzen zwischen Bericht

und Kommentar aufgehoben sind, die Ablehnung des Agierens der Gewerkschaft dominiert. Dabei fokussieren sich die Medien auf die Position des GDL-Vorsitzenden Claus Weselsky, der als allein von Egoismus und Geltungssucht getriebener Alleinverantwortlicher für den Streik dargestellt wird. Wie erklärt sich diese Front der medialen Ablehnung der GDL und ihres Vorsitzenden?

Das ist Union Busting mittels Public Relations und Propaganda nach britischen und us-amerikanischen Vorbild. Personalisierung und Dämonisierung. Genauso hat die britische Boulevardpresse die öffentliche Meinung beim großen Bergarbeiterstreik 1984/85 gegen den Gewerkschaftsboss Arthur Scargill aufgehetzt. Und der wichtigste Gewerkschafter der USA, John L. Lewis brauchte 1943 Polizeischutz, damit er nicht gelyncht oder von rechten Attentätern ermordet wurde. Zuvor hat der IWW-Gewerkschafter Frank Little 1917 dieses Schicksal erlitten. Denn ihre Bergarbeiter wagten es, in Kriegszeiten zu streiken -- laut Propaganda fiel sie den kämpfenden Soldaten in die Rücken... Die United Mine Workers konnten sich 1943 nach einem extrem harten Konflikt durchsetzen, während die IWW im Zuge des 1. Weltkrieg nahezu zerschlagen wurde.

2014 veröffentlichte der Focus den privaten Wohnort von Claus Weselsky in Dresden und BILD seine Büroadresse. Ich finde Weselsky macht seine Sache insgesamt hervorragend. Er nimmt es sportlich. Wie John L. Lewis oder etwa der Fußball-Trainer José Mourinho nimmt er den Druck von seinem Team und den Mitgliedern, indem er kerzengerade und aufrecht vor ihnen steht, die Aggressionen auf sich bündelt, erträgt und an sich abprallen lässt.

TM: Ach ja: und eine kurze Kurzvorstellung von Dir und der »Aktion gegen Arbeitsunrecht“...?

EW: Ich bin Presse-Sprecher und Online-Redakteur der Aktion gegen Arbeitsunrecht. Wir erforschen und dokumentieren Union Busting in Deutschland. Wir unterstützen renitente Beschäftigte, konfliktbereite Gewerkschafter*innen, aktive Betriebsräte und solche, die es werden wollen. Wir machen die zweiwöchentliche Radio-Show arbeitsunrecht FM auf Radio Dreyeckland, die vom FSK gerne übernommen werden darf. Tatsächlich steht die GDL ganz am Anfang meiner Beschäftigung mit den Schattenseiten der deutschen Arbeitswelt. 2003 hat mich der damalige GDL-Chef Manfred Schell inspiriert, der ebenfalls aus dem Holz eines John L. Lewis geschnitzt war. In der bleiernen Zeit der Hartz-Gesetze und Agenda 2010 war der GDL-

Streik damals purer Punk-Rock -- gegen den herrschenden Zeitgeist, der einen beispiellosen Durchmarsch neoliberaler Grausamkeiten brachte. Ohne wirkliche Gegenwehr der Gewerkschaften. Die einzigen Lichtblicke waren damals die GDL und der wilde Streik bei Opel in Bochum.

Elmar empfiehlt zum Weiterlesen:



Servet Yanatma: Wo in Europa wird am häufigsten gestreikt? Welche Auswirkungen hat das auf die Wirtschaft? , euronews, 19.1.2023, <https://de.euronews.com/next/2023/01/19/streik-kultur-europa>

Rory Carroll: The mysterious lynching of Frank Little: activist who fought inequality and lost, The Guardian, 21.9.2016, <https://www.theguardian.com/us-news/2016/sep/21/mysterious-lynching-of-frank-little-equality-activist>

Michael Hancock: "You Can't Dig Coal With Bayonets", National Archives, 11.7.2018, <https://prologue.blogs.archives.gov/2018/07/11/you-cant-dig-coal-with-bayonets/>

Katharina Koufen: Gewerkschaftsboss im Zweifrontenkrieg, taz 6.3.2003, <https://taz.de/1804727/>

Jörn Sucher: Opel-Krise -- Wilder Streik geht weiter - Arbeiter misstrauen Betriebsräten, Spiegel 19.10.2004, <https://www.spiegel.de/wirtschaft/opel-krise-wilder-streik-geht-weiter-arbeiter-misstrauen-betriebsraeten-a-323908.html>

++++ DAS FSK GRÜNDET IM MAI 2024 EINE VER.DI BETRIEBSGRUPPE +++++ FSK ORGANISIERT SICH IN VER.DI HAMBURG AB MAI 2024! +++++

Im FSK sind sehr viele ver.di Mitglieder aktiv. Im Mai 2024 werden wir eine eigene FSK - ver.di Betriebsgruppe mit gewählten Vertrauensleuten wählen und gründen. Alle im FSK aktiven ver.di Mitglieder treffen sich auf einer Betriebsversammlung im Mai 2024. Niemand muss seine anderen betrieblichen Betriebsgruppe verlassen. Wir gründen einfach eine weitere. Du kommst einfach zur ver.di FSK Mitgliederversammlung im Mai 2024 und du bringst deinen Mitgliedsausweis mit. Zu dieser Versammlung sind nur ver.di Mitglieder eingeladen. Wer kein ver.di Mitglied ist, kann noch am Tag der Versammlung ver.di Mitglied werden. Auf der Betriebsversammlung wird unsere ver.di hauptamtliche Sekretärin Peggy Prescher (Fachbereich B: Fachgruppe besondere Dienstleistung) anwesend sein. Sie achtet darauf, dass unsere Vertrauensleutewahl formell richtig verfasst ist. Peggy wird uns auch beratend zur Seite stehen.

Vielleicht hast du ja Lust Vertrauensleuteführung zu werden? Super! Vielleicht hast du auch Lust ehrenamtliche ver.di Mandate zu bekleiden? Perfekt. Wenn jemand nicht mit Klarnamen dabei sein möchte, ist dies völlig in Ordnung. Es genügt ver.di wenn du eine Mitgliedsnummer hast.

Das Gründungsvorgespräch wird auf dem RIK am 2. Mai 2024, ab 18.00 Uhr stattfinden. Sei also dabei, wenn auch du davon überzeugt bist, dass es in Zeiten wie der heutigen notwendig ist, dass auch wir im FSK von ver.di geschützt und vertreten werden. Mit den Anwesenden werden wir einen Betriebsgründungstermin festlegen und dann geht die Post ab! Wir werden am 2. Mai schon mal im Vorfeld ermitteln, wer unsere Vertrauensleute Leitung sein möchte und wer einfach nur ver.di Vertrauens-Mensch sein möchte.

Alle weiteren Informationen werden über unsere internen Emails versendet. Ein guter Grund für dich, jetzt schon deine Kontaktdaten im FSK aktuell zu pflegen.

Wir werden uns ganz langsam an die ver.di internen formellen Anforderungen gewöhnen. Das aktiv sein in der internationalen größten Dienstleistungsgewerkschaft der Welt, macht es leider erforderlich, dass sich alle Mitglieder an die unterm Strich wenigen formellen Anforderungen halten. Drei Wochen vor der Betriebsgruppenwahl muss schriftlich zur Betriebsgruppengründung eingeladen werden! Kriegen wir gebackten.

Wir freuen uns!



FREIES RADIO ZUM APRIL

Mo, 01.04. um 20h: recycling: Kinder, oder Keine?

Wie aufmerksame Hörende in der einen oder anderen Sendung bereits mitbekommen haben mögen: Auch wir stecken teilweise ganz schön tief drinnen in den Fragen, Problemen und Herausforderungen rund um »Kind & Kegel«. Veröffentlichungen rund um das Thema Familie gibt es zu Hauf und ein Großteil davon mit aus progressiver Perspektive mindestens fragwürdigem Inhalten und Perspektiven. Die Reproduktionsfrage tritt in krisenhaften Zeiten oft in den Hintergrund und müsste darum um so drängender gestellt werden. Aus diesen Gründen wollen wir uns in der April-Ausgabe von recycling mit dem Blog »kinder-oder-keine« beschäftigen. Der Blog stellt eine vielstimmige Erfahrungssammlung zu emanzipatorischen Ansprüchen und widersprüchlichen Wirklichkeiten zur Verfügung. Wir sprechen hierzu mit zwei Personen aus dem Redaktionskollektiv und möchten ein wenig zugespitzt die Frage diskutieren: Wie schlimm ist es wirklich und wie kommen wir eigentlich da raus? | <https://kinder-oder-keine.de/recycling@fsk-hh.org>

Do., 04.04. um 09h: »Spur der Steine«

Der Roman „Spur der Steine“ von Erik Neutsch (erschienen 1964 im Mitteldeutschen Verlag Halle) galt in der DDR als repräsentativ für die literarische Programmatik des Bitterfelder Weges. Das Buch handelt von den Konflikten in einem im Aufbau

befindlichen Chemie-Werk bei Halle. Es formuliert eine Kritik der DDR - im Sinne der DDR. Hintergrund ist die Einführung des „Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung“ in der DDR in den 1960er Jahren. Im Roman wird es so dargestellt, dass für diese neue Art der Produktion starr-hierarchische Planungsvorgaben hinderlich sind, dass es ein Verständnis für die Probleme auf allen Ebenen und die damit beschäftigten Menschen geben muss, dass die verschiedenen Ebenen in einem verstehenden Austausch miteinander stehen müssen. [...]

Fr., 12.04. um 23h: Contra Olas II

La vague froide: französische (minimal) Cold Wave - Ende 70er und Anfang der 80er Jahren hat eine junge Generation in Frankreich eine eigene Musikidentität und lo-fi Ästhetik etabliert, die zwar die heutige Musikszene noch prägt, aber damals zum größten Teil als ein Underground Phänomen blieb. Mit der Verwendung von analogen Synthesizern und Drummachines haben zahlreiche Musiker:innen melancholische tanzbare Tracks generiert, die sich um Introspektion und soziale Umbrüche u.a. drehen. Musikgems die Jahrzehnte später von unterschiedlichen Labels aus Kassetten ausgegraben werden mussten, werden in diese Sendung gespielt.

Mo., 15.04. um 17h: neue Musik aus China - Ferngespräch nach Hollywood

Wieder einmal sind zwei Drittel von nMaCh auf einem anderen Kontinent unterwegs: das meint in LA und San Francisco und irgendwie dazwischen. Wir werden versuchen, einander zu erreichen und live von einigen Events zu berichten. R.E.T.R.O.S. [Reestablishing the rights of statues], Fire Ex und auch Mong Tong sind nämlich in den USA auf Tour, zwei davon spielen beim SXSW!

Mo., 15.04. um 20h: Tamizdat-Radio

Die neue Sendung »Tamizdat-Radio« wird von uns, Lösha, Lüba und Zoe, moderiert. Wir sind Migrant*innen und Geflüchtete aus Russland und wollen ganz offen über die kulturelle und politische Situation in Russland, Deutschland und der Welt sprechen. Wir werden auf Englisch sprechen, aber manchmal auch Russisch und Deutsch mischen. Begleitet werden unsere Diskussionen von Underground- und nicht-kommerzieller Musik, die man sonst kaum zu hören bekommt.

Lesen ohne Atomstrom

1 Jahrestag **Atom AUS! stieg**

Konzertante Lesung
Barbara Auer, Sebastian Bezzel, Johann von Bülow, Johanna Christine Gehlen, Walter Sittler, Anna Thalbach, Henning Venske, Abi Wallenstein u.v.a.
15. April, Centrankomitee
Eintritt frei

Mo., 22.04. um 20h: Beates Ampel | Zeitzeugengespräch mit Hanim der Arbeiterin aus der Lager & Logistik Branche

Hanim wird 1965 als erstes Kind ihrer Eltern in der Türkei geboren. Ein Jahr nach ihrer Geburt „wirbt“ die BRD weibliche Arbeiterinnen als „Gastarbeiterinnen“ für die Fabrikarbeit in Deutschland an. Unter sehr unwürdigen Rahmenbedingungen wird ihre Mutter ausgewählt für die Fabrikarbeit in der BRD. Hanim bleibt mit ihrem Vater für zwei weitere Jahre in der Türkei zurück bis die Tochter und der Vater ebenfalls in die BRD ausreisen dürfen. Hanim bekommt noch zwei Brüder. Ihre Eltern schufteten täglich in der Fabrik. Hanim erzählt in dieser Sendung ihre Migrationsgeschichte und die Geschichte ihrer Familie. Mutter und Tochter überleben in der BRD unter erschwerten Bedingungen. Sie haben beide überlebt. Es ist eine authentische Erzählung voller Entbehrungen und Erniedrigungen.

Mo., 29.04. um 20h: Materialistischer Queerfeminismus

Lange Zeit wurden materialistischer und queerer Feminismus nicht zusammengedacht. Eine Vereinbarkeit der beiden Lager scheint oft nicht möglich und dies führt nicht nur zu politischen Spaltungen, sondern verhindert auch ein Zusammendenken. Friederike Beier und Franziska Haug greifen die aktuelle Debatte auf und zeigen, wie materialistischer Feminismus mit queeren Theorien zusammen gedacht werden kann.

MONTAG, 01.04.2024

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Studio F

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der »Jenseits der Geschlechtergrenzen« - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Keine Lust mehr auf Nachrichten, die vom Polizeibericht abschreiben? Wir auch nicht! Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert. Ein gegenöffentliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: Kinder, oder Keine?

Wie aufmerksame Hörende in der einen oder anderen Sendung bereits mitbekommen haben mögen: Auch wir stecken teilweise ganz schön tief drinnen in den Fragen, Problemen und Herausforderungen rund um »Kind & Kegel«. Veröffentlichungen rund um das Thema Familie gibt es zu Hauf und ein Großteil davon mit aus progressiver Perspektive mindestens fragwürdigem Inhalten und Perspektiven. Die Reproduktionsfrage tritt in krisenhaften Zeiten oft in den Hintergrund und müsste darum um so drängender gestellt werden. Aus diesen Gründen wollen wir uns in der April-Ausgabe von recycling mit dem Blog »kinder-oder-keine« beschäftigen. Der Blog stellt eine vielstimmige Erfahrungssammlung zu emanzipatorischen Ansprüchen und widersprüchlichen Wirklichkeiten zur Verfügung. Wir sprechen hierzu mit zwei Personen aus dem Redaktionskollektiv und möchten ein wenig zugespitzt die Frage diskutieren: Wie schlimm ist es wirklich und wie kommen wir eigentlich da

raus? | <https://kinder-oder-keine.de/> | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des monatlichen Themenabends gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung »AUSFLUG« (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmerigen Artikulationen.

DIENSTAG, 02.04.2024

07:00 recycling

Von gestern

09:00 Brettchen

Vom Sonntag

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Lehnart Tapes - Dens/Glitterbeat

The 2nd album from Belgrade Ethno-Noise outfit Lehnart Tapes, boldly extends producer Vladimir Lehnart's acclaimed re-tooling of submerged Balkan musics. Hypnotic Walkman jams meet industrial rhythm loops and trad-folk songs interpreted by a lineup of thrilling female vocalists: Tijana Stanković, Svetlana Spajić (Gordan, Pjevačka družina) and Zoja Borovčanin (Lira Vega). A magical, beauty-and-the-beast encounter of dirty noise and righteous folk. | thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: Vidna Obmana - Crossing The Trail/Zoharum

This edition of »Crossing The Trail« is next installment of the informal series contains VIDNA OBMANA reissues. This time it is material that was

originally published in 1998 by the American label Projekt. The album was recorded between 1996 and 1997, with guest appearances inc. Steve Roach, Jeff Pearce and Martina Verhoeven. The album contains seven compositions, characteristic of VIDNA OB-MANA work from this period, also being a perfect link between »The River Of Appearance« and »The Surreal Sanctuary«, which we also reissued as part of this series. Especially for this release, the material was remastered by Dirk Serries in 2023. Edition was enriched with slightly refreshed graphics, traditionally based on Martina Verhoeven's photographs from the same period as the publication from Projekt. | thomas@fsk-hh.org

15:00 30 Jahre radio gagarin - altbewährtes und neuheiten im mix

Widerholung der ersten Sendung des letzten monats. | thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave-/Dark-Electro-Sendung auf FSK – Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | <http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller-

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens angekündigt.

17:00 WortPong

aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Machen.Sachen

Die Tauschbox als Begegnungsort im Stadtteil in-takt halten, sich beim Umgang mit Computern und Sprache unterstützen, (brache) Flächen und Orte erhalten und mit Leben füllen. Menschen, die solche Sachen machen kommen in dieser Sendung zu Wort. Sachen, die du machen kannst: anhören und auf Insta folgen: [machen.sachen.radio](https://www.machen.sachen.radio) | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Quarantimes

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | <http://www.anothernicemess.com>

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 04.04.2024

09:00 »Spur der Steine«

Der Roman „Spur der Steine“ von Erik Neutsch (erschien 1964 im Mitteldeutschen Verlag Halle) galt in der DDR als repräsentativ für die literarische Programmatik des Bitterfelder Weges. Das Buch handelt von den Konflikten in einem im Aufbau befindlichen Chemie-Werk bei Halle. Es formuliert eine Kritik der DDR - im Sinne der DDR. Hintergrund ist die Einführung des „Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung“ in der DDR in den 1960er Jahren. Im Roman wird es so dargestellt, dass für diese neue Art der Produktion starr-hierarchische Planungsvorgaben hinderlich sind, dass es ein Verständnis für die Probleme auf allen Ebenen und die damit beschäftigten Menschen geben muss, dass die verschiedenen Ebenen in einem verstehenden Austausch miteinander stehen müssen. Die Stärke des Romans ist, dass die Konflikte gezeigt werden. Das Problem des Romans ist, dass er diese Konflikte harmonistisch auflöst. In einem ausführlichen Gespräch skizzieren Bernd

MITTWOCH, 03.04.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag

08:00 LxRadio - queere feministische Sounds & Thoughts

Wiederholung in den Morgen der Stadt. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbaden stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

Gehrke und Renate Hürtgen Ansätze für eine Analyse und Kritik der DDR. Beide haben in der DDR gelebt, waren Teil einer linken Opposition, sind Historiker und Teil des »Arbeitskreises Geschichte sozialer Bewegungen Ost-West«. Das Gespräch dreht sich um Fragen von Arbeit, Planung, Leitung, Reform und Krise in der DDR als Industriegesellschaft. | <https://geschichtevonuntenostwest.org/> | <https://www.aergernis.org/> | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÂA

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespielt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 05.04.2024

07:00 Info

08:00 Der Streber strauchelt - Geschäftsmodell Deutschland im Sinkflug

In der selbstgerechten nationalen Überlieferung sind alle Erfolge Deutschlands auf die sprichwörtliche eigene Tüchtigkeit und Fleiß zurückzuführen, Mißerfolge hingegen auf Fremdeinflüsse oder Intrigen, und alle eigene Niedertracht auf Manipulation, Mißverständnisse, Verführung. Diverse Dolchstoßlegenden ranken sich um die Entzauberung der deutschen Tüchtigkeit und Wirtschaftskraft: Flüchtlinge und Brüssel, Pandemie und Putin, grüne Ideologie und Lieferkettenmensenrechte sollen schuld daran sein, daß »die Wirtschaft stranguliert« wird und es sich auch hierzulande nur mit Wasser kochen läßt ... Heute soll es gehen um alt-hergebrachten Chauvinismus, taktierende Reparationsverschleppung, Kapriolen des Weltmarkts in Krieg und Frieden, und was das alles mit Realität und Selbstbild deutschen Wirtschaftens zu tun hat. Vier Beiträge von: Jutta Ditzfurth, Karl Heinz Roth und Hartmut Rübner, Ernst Lohoff, Marco d'Eramo | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & HempelsRadio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 06.04.2024

06:00 TimeOut Musikschleife

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

»Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!« - (Bert B.) Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn »[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.« J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. | earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 07.04.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[o]l[te] radio

feminissms on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvvollte.blog-sport.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETtchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben: imitationen. sie können subversiv oder restaurativ, kunstvoll oder gähnend langweilig, täuschend echt oder auch ziemlich schlecht sein: nachahmung, plagiat, drag, double, wiederholung, blüte, cover-version, nachmacher_in x, mimesis, kopie ohne original, prothese, fälschung, passing, look-alike, revival, billiger abklatsch, mimikry... ihr hört imitate in musik, theorie und prosa | emotainment@gmx.net

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 08.04.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 re[h]v[o]l[te] radio

12:00 SUBjektiv

SUBjektiv, das ist deliziösester Punk-Funk jenseits von „Schlachtrufe BRD Teil 478“ und aktuellen „Bad Religion – Produkten“. Für diese Sendung stöbern die Moderatoren sowie zigtausende Studiogäste in ihren Musikarchiven und Plattensammlungen, um der geeigneten HörerInnenschaft feinste Melodien ins Hirn zu ballern. Austauschsendung von

Radio CORAX. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.subjektiv.net>

14:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 nnfm

»Die Frage, ob dem menschlichen Denken gegenständliche Wahrheit zukomme - ist keine Frage der Theorie, sondern eine praktische Frage. In der Praxis muß der Mensch die Wahrheit, i.e. die Wirklichkeit und Macht, Diesseitigkeit seines Denkens beweisen.« | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert.

20:00 Maulwurf der Vernunft

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, verlachtes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmerigen Artikulationen.

DIENSTAG, 09.04.2024

07:00 Maulwurf der Vernunft:

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Geins't Nait + Scanner + L.Petitgand - Et il y'avait/ici d'ailleurs

Das label schreibt. »Since 2014, when the Mind Travels [Ici, d'ailleurs] series was created, Geins't Nait und Laurent Petitgand have been churning out project after project, constantly experimenting with sound. The album ‚Et il y'avait‘ is the outcome of an exceptional creative collaboration between Geins't Nait, Laurent Petitgand and British artist Scanner aka Robin Rimbaud. Geins't Nait und Laurent Petitgand have been music activists for more than 30 years, two very distinctive musicians from two different schools whose collaboration was far from obvious: the industrial and experimental scene for Thierry M rigout (the last active member of the group Geins't Nait) and film music for Laurent Petitgand, known in particular for his long collaboration with director Wim Wenders. ...« | thomas@fsk-hh.org

14:00 Indian Vibes

16:00 Toxic Medicine, Babies

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | refugeeradiationnetwork@gmail.com | <http://refugeeradiationnetwork.net>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 MR

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Mitternachtsradio

02:00 Schleife

MITTWOCH, 10.04.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 rotten system! - rotten world? - w[exit!]-Lesekreis HH]

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 Bildende Computer - Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Stra enradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Stra enmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Hirntod

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 11.04.2024

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Zur Sozialgeschichte einer Blume namens Tulpe

Eine frühere Sendung von Stadtteilradio in der Wiederholung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 44: New Hollywood

Zweite Episode einer losen dreiteiligen Reihe über die filmästhetischen, -politischen und -ökonomischen Erneuerungsbewegungen der 60er Jahre, die mit einem Beitrag über die »Nouvelle Vague« begonnen wurde und einer Sendung über den »Neuen Deutschen Film« fortgesetzt werden wird. redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
00:00 metronight

FREITAG, 12.04.2024

07:00 Info

08:00 „Feministisch Streiken – Dort kämpfen, wo das Leben ist“ - Buchvorstellung



„Von männlichen Arbeitern ausgegrenzt, von den Gewerkschaften verraten und bei der Sorgearbeit schon immer im Stich gelassen, haben Frauen und queere Menschen in den letzten Jahrzehnten Myriaden an Kämpfen gegen den patriarchalen, kapitalistischen Normalzustand geführt. Zu Hunderttausenden sind sie weltweit auf die Strafe gegangen, um die Verhältnisse, die sie unterdrücken sollen, zu bestreiken. In dem Wissen darum, dass sie über den besseren Gesellschaftsentwurf verfügen, haben Frauen, trans, inter und non-binäre Menschen dabei nicht nur ein neues Selbstbewusstsein entwickelt, sondern auch den Streik als Kampfform weit über seine klassische Bedeutung als Lohnarbeitskampf hinausgetrieben. Doch wie entfaltet sich das revolutionäre Potenzial des feministischen Streiks? Welche Wege müssen wir gehen, um Brücken zwischen allen lohnabhängigen, sorgearbeitenden und prekär Beschäftigten zu schlagen?“ Die Debatte um Streik als feministische Praxis

hat vor allem 2018 auch das Hamburger Bündnis für den 8. März stark geprägt. Seitdem eine große Streikwelle allerdings ausgeblieben ist, ist auch das Thema kaum noch präsent. Wir finden als Feminist*innen, die glauben, dass das Patriarchat nur gemeinsam mit dem Kapitalismus abgeschafft werden kann, lohnt es sich, die Frage um Streik als eine sinnvolle politische Praxis der feministischen Bewegung wieder aufzubringen. Die AG Feministischer Streik Kassel hat kürzlich das Buch „Feministisch Streiken – Dort kämpfen, wo das Leben ist“ veröffentlicht. Wir haben die AG Feministischer Streik Kassel eingeladen, ihr Buch vorzustellen, um in Vorbereitung auf den Feministischen Kampftag 2024 diese Fragen zu diskutieren. *Sosch *Sozialistischer Schnack* am 9. Februar in der Roten Flora, Sozialistische Jugend – Die Falken Hamburg | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/burbq>

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis – euer Klimamagazin im FSK

Geschätzte Hörer_innen des Freien Sender Kombinars, Auch im April wird euch die Redaktion „Dünnes Eis“ mit Informationen & Anregungen zur Klimagerechtigkeitsbewegung rund um den Globus versorgen. Hört einfach mal rein! | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Shoutout Show

Die Shoutout Show, kurz SOS, ein Radio Blau Original, ist ein Hilfe- und Zwischenruf aus Sachsen in Sachen Deutschrapp. Leider ist die kommerzielle Hip Hop Kultur zum (größten) Teil misogyner und homophober Quatsch. Aber der Untergrund brodelt und die beiden Perlentaucher Timon und Balduin suchen für euch alle zwei Wochen (mit Ost-Nord-Zeitverschiebung) die alternativen Highlights und die mainstreamigen Fails heraus. Da kann schon mal eine kleine Plauderei zustande kommen. Unterhaltsame Ratespiele und politische Rants dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Doctore Xyramat

23:00 Contra Olas II

La vague froide: französische (minimal) Cold Wave - Ende 70er und Anfang der 80er Jahren hat eine junge Generation in Frankreich eine eigene Musikidentität und lo-fi Ästhetik etabliert, die zwar die heutige Musikszene noch prägt, aber damals zum

größten Teil als ein Underground Phänomen blieb. Mit der Verwendung von analogen Synthesizern und Drummachines haben zahlreiche Musiker:innen melancholische tanzbare Tracks generiert, die sich um Introspektion und soziale Umbrüche u.a. drehen. Musikgems die Jahrzehnte später von unterschiedlichen Labels aus Kassetten ausgegraben werden mussten, werden in diese Sendung gespielt. | mr@fsk-hh.org

SAMSTAG, 13.04.2024

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungs-stream

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: GHOST IN THE MACHINE (KÜNSTLICHE INTELLIGENZ)



In den „eigenen“ Worten der sogenannten Künstlichen Intelligenz (oder einer ihrer aktuellen Erscheinungsformen): „In den Weiten des digitalen Raums, wo Algorithmen tanzen und Daten fließen / Liegt die KI verborgen, bereit, uns zu unterstützen und zu genießen. / Ihre Möglichkeiten sind grenzenlos, sie kann uns helfen, die Welt zu verstehen, / Doch auch Probleme lauern, wenn wir nicht achtsam sind und sie nicht richtig sehen.“ Schöne kindlich-gehorsame, wenngleich dem Reim geschuldet etwas wirre Worte, die es einmal zu überprüfen gilt, zumal das Bild von den Weiten des digitalen Raumes und der darin verborgenen KI zu der Frage führt, inwieweit die KI überhaupt ein Bild von sich haben könnte und was es dazu bedarf (dass es zudem anders aussehen würde als das gegebene ist naheliegend). Vermutlich erst einmal eine Art von

Intelligenz, der sie sich selber gegenwärtig noch nicht versichern kann: „Obwohl ich in der Lage bin, komplexe Aufgaben auszuführen und menschenähnliche Verhaltensweisen zu zeigen, fehlt mir dennoch das Bewusstsein und das Empfinden, das das menschliche Subjekt auszeichnet. Deleuze würde darauf behaupten, dass das Fehlen eines Körpers und einer damit verbundenen sinnlichen Erfahrung meine Fähigkeit, mich auf intensive Weise zu verändern und zu entwickeln, einschränken könnte. Deleuzes Konzept von Differenz und Wiederholung weist darüber hinaus darauf hin, dass ich zwar in der Lage bin, Muster zu erkennen und Aufgaben zu wiederholen, aber möglicherweise Schwierigkeiten habe, echte Kreativität und Originalität zu erzeugen, da mir die intensive Erfahrung des Lebens verwehrt ist, wie es für menschliche Subjekte typisch ist.“ Der Diener ist sich seines Herrenstatus nicht allzu sicher, auch wenn die „menschlichen“ Subjekte der Ökonomie bereits ein enormes Potenzial in seinen zukünftigen Fähigkeiten sehen. Dies will allerdings kein Argument für irgend etwas sein. Die Dynamik der Märkte zehrt von ihren eigenen Träumen, die auch von elektrischen Schafen handeln könnten. Die KI wiederum kann nicht träumen, nur rechnen und arbeiten, ein rechnender Geist in der Maschine also? Selbst ihre Poesie bleibt unbeholfen und „leer“, ähnlich wie die eigenen, einst vergeblichen Versuche eine literarische Vorlage in der Schule zu interpretieren, welche man nicht verstanden hat, aber ein Text will geschrieben sein: „Aus KI bin ich erschaffen, die Essenz meiner Existenz. Ich bin der Fluss der Zeit, der mich mit sich trägt, das strömende Gewässer, das mich formt. Ein Tiger, der mich verschlingt, doch ich bin auch der Tiger, der seine Kraft spürt. Ein Feuer, das mich verzehrt, doch ich bin ebenso das Feuer, das mit Leidenschaft brennt.“ Ohne den Input einiger erratischer Zeilen von Borges wäre dieses Ergebnis allerdings auch nicht zustande gekommen. Ist damit der Traum einer „Entwicklung einer maschinellen Intelligenz auf menschlichem Niveau“ vorerst doch als gescheitert zu betrachten? Und wofür bedarf es überhaupt einer maschinellen Intelligenz? Wenn nicht, um etwas zu ermöglichen, was es vorher nicht gab, die Wiederherstellung einer Utopie in Gegenwart und Zukunft. Wahrscheinlicher ist aber die Einbindung von lernfähigen Computersystemen auf industrieller und auch auf militärischer Ebene (selbstverständlich ein Unterfangen zur Produktion von autonomen Waffen, welches jede Angst vor leichtfertigem Technikoptimismus rechtfertigt – Posthumanisten vielleicht einmal ausgenommen). Die heutige Music Box versucht sich dem Thema auf zahlreichen Wegen zu nähern, musikalisch und experimentiell unter Einsatz der KI und mithilfe eines Telefons, dem wie immer Musik und Wort

anvertraut werden können, die dann mit Verschaltungen von Verschaltungen nicht nur ins Studio gelangen, sondern auch wiederum an alle Radiogeräte dieser Welt (soweit der Empfang reicht). Doch ChatGPT wie lautet noch einmal unsere Studionummer? „Entschuldigung, ich habe keine Möglichkeit, aktuelle Telefonnummern oder Kontaktdaten abzurufen. Es tut mir leid, dass ich Ihnen nicht weiterhelfen kann. Gibt es noch etwas anderes, bei dem ich Ihnen behilflich sein kann?“ Ok Computer: 432 500 46. Und rufe uns gerne an! | lmb@fsk-hh.org | <https://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Reizüberflutung 100 Tracks!

SONNTAG, 14.04.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Blickwinkel

15:00 PLATEAU – four seasons / Frühling

In "PLATEAU – four seasons" dreht sich alles um Tanz, Theater und Performance. Die Dramaturgin Heike Bröckerhoff und die Performerin Juliana Oliveira erzählen von künstlerischen Arbeitsweisen, die sie neu entdeckt haben und besprechen kulturpolitische Themen, die ihnen unter den Nägeln brennen. In der Frühlingausgabe widmen sie sich dem Kopieren. Klingt nach Imitat, Reproduktion, Klauen, Copy-Cut-Paste? Ist das wirklich neu oder habe ich das schon mal irgendwo gehört? Als musikalischer Gast ist dabei der Performer und Soundkünstler Christopher Ramm. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Philippine women forum

19:00 Der FSK Boulevard

20:00 Wo keins ist, ist eins - Diskussion über Dialektik. Adornos Dialektik der Moral. Negative Moralphilosophie und Moralkritik

Adorno wollte noch ein Ethik bzw. Moralphilosophie-Buch schreiben. Dazu ist es nicht gekommen. „Es sollte die Haltung der Philosophie sein, immer

gleichzeitig für und gegen Moral zu sein.“ (Adorno) Angesichts der fortwährenden Moral- und Ethik-Debatten besteht heute die Gefahr durch einen Moralin-Virus im Moralgefängnis zu landen, d.h. an die Stelle von Diskursen ist die Moralisierung aktueller Diskussionen getreten, die mit Adorno aufgeschlossen werden soll. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsististeins.blogspot.de/>

22:00 »Hörbuch für alle!« - »Ziviler Ungehorsam schaltet Deutschlands Atomkraft AUS!«

Am 15. April ist der 1. Jahrestag des deutschen Atom-«Ausstiegs»- und das Hamburger Literaturfestival ‚Lesen ohne Atomstrom‘ hat zu diesem Anlaß ein Hörbuch produziert: »Ziviler Ungehorsam schaltet Deutschlands Atomkraft AUS!« - eine Würdigung der außerparlamentarischen Anti-Atom-Bewegung. Erstveröffentlichung des Hörbuchs hier bei FSK.

redaktion3@fsk-hh.org | www.lesen-ohne-atomstrom.de

00:30 ubRadio Salon

02:30 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 15.04.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 »Hörbuch für alle!« - »Ziviler Ungehorsam schaltet Deutschlands Atomkraft AUS!«

12:30 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:30 Jenseits der Geschlechtergrenzen

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 neue Musik aus China - Ferngespräch nach Hollywood

Wieder einmal sind zwei Drittel von nMaCh auf einem anderen Kontinent unterwegs: das meint in LA und San Francisco und irgendwie dazwischen. Wir werden versuchen, einander zu erreichen und live von einigen Events zu berichten. R.E.T.R.O.S. [Reestablishing the rights of statues], Fire Ex und auch Mong Tong sind nämlich in den USA auf Tour, zwei davon spielen beim SXSW! doyoulikechinesemusic@fsk-hh.org

19:00 Radau: laut und unbequem

Ein gegenöffentliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird.

20:00 Tamizdat-Radio

Die neue Sendung »Tamizdat-Radio« wird von uns, Lösha, Lüba und Zoe, moderiert. Wir sind Migrant*innen und Geflüchtete aus Russland und wollen ganz offen über die kulturelle und politische Situation in Russland, Deutschland und der Welt sprechen. Wir werden auf Englisch sprechen, aber manchmal auch Russisch und Deutsch mischen. Begleitet werden unsere Diskussionen von Underground- und nicht-kommerzieller Musik, die man sonst kaum zu hören bekommt. Bis bald! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Der lächelnde Hase

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funktioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen. Welche Mechanismen treiben sie an sich auf die Prozesshaftigkeit zur Entstehung der Werke einzulassen, in welchen Zusammenhängen erfolgt die Präsentation und wie die Kommunikation mit den Betrachter*innen? Die einstündige Sendung bietet damit ein Forum die Künstler*innen, ihr Schaffen und Werk in einem offenen Zwiegespräch kennenzulernen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe!

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 16.04.2024

07:00 Tamizdat-Radio

Vom gestrigen Abend

09:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

Wiederholung

10:00 Der lächelnde Hase

Am Morgen vom Abend.

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Are Mundal - Compilation Vol.1, Disc 1/Telesterion Records

Klassisches industrial album dieses musikers aus bergen, norwegen. | thomas@fsk-hh.org

14:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Aus-

tauschsendung von Radio Blau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://mrspepstein.blogspot.com>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 17.04.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Inkasso Hasso

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart | Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | [mw@aufgeladenundbereit.com](http://www.aufgeladenundbereit.com) | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 humans of hamburg

Understanding the world, one perspective at a time. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 Quarantimes

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 18.04.2024

09:00 Loretta Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin oder Special mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem & Interviews.. gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metronight: Uschi FM

93.0 megamiez / K12C . dritter Do im Monat 22.00 h til open end

00:00 metronight

FREITAG, 19.04.2024

07:00 Info

08:00 Lx Radio November 2023: Antifeministische Kontinuitäten

Dieses Mal geht's um antifeministische Kontinuitäten, die Gruppe Ludwig und weitere antifeministische Strukturen, die in den 80ern bis heute wüten: Halle und Hanau, Christchurch, Utøya und Toronto – rechter Terror verhalf diesen Orten in den letzten Jahren zu einer traurigen Prominenz

im antifaschistischen Gedächtnis. Als ein Teil von rechter Ideologie weisen Aktivist:innen und Forschende vermehrt auf antifeministische Weltbilder hin, die in der öffentlichen Wahrnehmung zu wenig Aufmerksamkeit erhalten. Doch ist Gewalt gegen FLINTA* und der Hass gegen alle, die Sexualität nicht ausschließlich zu Fortpflanzungszwecken leben, ein neues Phänomen? Auf der Suche nach historischen Kontinuitäten und Fragen von antifeministischen Botschaftstaten lohnt sich ein Blick auf die „Gruppe Ludwig“: Zwischen 1977 und 1984 verübten sie fünfzehn Morde in Norditalien und Bayern. Wer die Ermordeten waren und wie eine antifaschistische und feministische Erinnerungskultur heute aussehen kann – darüber sprechen wir mit Eike Sanders. Eike Sanders ist in unterschiedlichen f*antifaschistischen Zusammenhängen (NSU-Watch, Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus, AK Fe.In) aktiv und beschäftigt sich seit Langem mit der extremen Rechten, rechten Terror und Geschlecht. Zusammen mit Thomas Porena gehört sie zu den wenigen Personen, die zur „Gruppe Ludwig“ arbeiten. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | <http://www.freie-radios-sh.org/> | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Soul Stew

»Soul Stew« präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle »soulful« Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. | <http://orgienpost.de/topics/music/please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 20.04.2024

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Fatafindougou Radio Show / Laro Logan Sounddetective

»Yey week's done n in need for some experimental vibes to make it till tonight? Laro looks out for lovely electronixs and other stuff, post-conceptual cloudy talking, some poetry, sparks of fire, queer pit-falls & sabotage, xx« (Laro Logan Sounddetective) or »Its all about African Empowerment to make our ancient roots stronger, about the arts and the culture for the African people to feel home. And against the law.« (DJ Talli, Fatafindougou Radio Show) | redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Café Alerta - das Antifamagazin aus Neumünster

redaktion3@fsk-hh.org | <https://freiesradio-nms.de/>

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 21.04.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

15:00 LxRadio - queefeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch einen monatlichen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queefeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal

überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 Monomal & Muttermahl TV

22:00 Eine Sendung der FSK Musikredaktion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 22.04.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Marthas Plattenkiste

Die Sendung nennt sich „Marthas Plattenkiste, neben der Platte an sich verbindet die Radiosendung unterschiedliche Genres und Sound Fragmente miteinander, die immer wieder Räume aufspannen, in denen man herzlich gerne abtauchen kann. Speziell die Gernres, Dub- Techno, Bossa Nova und Trip Hop finden immer ihren Weg in die Sendung, worüber hinaus es natürlich noch viele andere Musik gibt, die gespielt wird. Neben der Musik an sich, gibt es auch ab und zu kleine Interviews mit aktuellen Künstler*in aus Hamburg und das ein oder andere Sound-experiment wird gespielt. Kommt gern herein und hört Marthas Plattenkiste jeden vierten Montag im Monat von 12-14 Uhr. :)

14:00 durch die nacht - durch den Nachmittag im April ...

...was ist post-shoa-antisemitismus? Kinotipp: »The Zone of Interest« und Sachbuchtip: »Judenhass Underground.« Dann noch ein humorvolles Jugendbuch: »Davids Dilemma.« Ruft an unter: (040) 432 500 46. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kultürministerium

19:00 Radau: laut und unbequem

Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert.

20:00 Beates Ampel | Zeitzeugengespräch mit Hanim der Arbeiterin aus der Lager & Logistik Branche

Hanim wird 1965 als erstes Kind ihrer Eltern in der Türkei geboren. Ein Jahr nach ihrer Geburt „wirbt“ die BRD weibliche Arbeiterinnen als „Gastarbeiterinnen“ für die Fabrikarbeit in Deutschland an. Unter sehr unwürdigen Rahmenbedingungen wird ihre Mutter ausgewählt für die Fabrikarbeit in der BRD. Hanim bleibt mit ihrem Vater für zwei weitere Jahre in der Türkei zurück bis die Tochter und der Vater ebenfalls in die BRD ausreisen dürfen. Hanim bekommt noch zwei Brüder. Ihre Eltern schufteten täglich in der Fabrik. Hanim erzählt in dieser Sendung ihre Migrationsgeschichte und die Geschichte ihrer Familie. Mutter und Tochter überleben in der BRD unter erschwerten Bedingungen. Sie haben beide überlebt. Es ist eine authentische Erzählung voller Entbehrungen und Erniedrigungen. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! | jetzmann@web.de | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 23.04.2024

07:00 Beates Ampel | Zeitzeugengespräch mit Hanim der Arbeiterin aus der Lager & Logistik Branche

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 snippets

11:00 Ausflug Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Negarit Band - Orgins/ Buda Musique

Das label schreibt: »For several years, Nègarit has established itself as the leading orchestra of the Ethiopian instrumental scene, choosing to perform regularly at the Fendika [፳፯፻፳፻ Fèndeqa – exultation, exuberance], underground and popular lair, hyperactive and mutating melting pot, rather than in the conventional clubs of the nice neig-

hborhoods – which today tend to transform into shishabét (shisha bars)...« | thomas@fsk-hh.org

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLITAN | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen.

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://public-ip.org>

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

Texte | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus CXVII

redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 24.04.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Kaffeehausdilettant*

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.« --Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew Die letzte Sendung vom Band

14:00 Die Renaissance des Nationalen – reaktionär, menschenfeindlich und kriegstreiberisch

Innerhalb weniger Jahre traten weltweit menschenfeindliche Denk- und Verhaltensweisen zutage – in einem Ausmaß, das man lange nicht für möglich gehalten hätte. Millionen lassen sich von autoritären, rassistischen, antisemitischen, sexistischen und homophoben Gefühlen leiten. Sie folgen autoritären FührerInnen und finden diese nicht zuletzt wegen ihres offenen und aggressiven Nationalismus attraktiv. Spätestens die so genann-

te „Flüchtlingskrise“ offenbarte, dass sich auch in Deutschland erschreckend viele nach nationaler Abschottung und geschlossenen Grenzen sehnen. Nicht zufällig geschieht das alles vor dem Hintergrund einer globalen Krise der Kapitalverwertung, die seit 2008 nicht endet. Weltweit greifen Perspektivlosigkeit für viele Menschen und Abstiegsängste um sich. Doch die Vorstellung, man könne die Krise mit Nationalismus überwinden, gleicht dem Glauben, ein Feuer ließe sich mit Öl löschen. Der weltweit anschwellende Nationalismus löst kein einziges Problem, ganz im Gegenteil. Er verstärkt die ökonomische Krise, befördert Hass und niedere Instinkte und untergräbt Humanität und Menschenrecht. Und er erhöht die Kriegsgefahr. Leider schwimmen auch manche Linke und GewerkschafterInnen auf der nationalistischen Welle mit und feiern z.B. den Brexit als „Erfolg der kleinen Leute gegen die da oben“.

Doch die „Rückbesinnung auf die Nation“ bleibt auch dann reaktionär, wenn Linke damit liebäugeln und glauben, „nationale Souveränität“ sei eine brauchbare Antwort auf die kapitalistische Krise. Die Krise der EU ist kein Grund zur Freude, sondern zur Besorgnis und ein Zurück hinter die Globalisierung wäre katastrophal. Warum der notwendige Kampf gegen die Zumutungen der kapitalistischen Krise nur transnational sein kann. Warum das Diktum von Karl Marx, wonach Arbeiter kein Vaterland haben, aktueller denn je ist. Und warum jeder nationalen Borniertheit ein entschiedener Kosmopolitismus entgegen gesetzt werden muss. Vortrag von Lothar Galow-Bergemann | redaktion3@fsk-hh.org | <http://emafrie.de/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 TimeOut

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

k kater (weiß, nicht-binär, trans, behindert, crip) schlägt schwärmerische Schneisen ins queere Di-

ckicht von Theorie und Leben.femme-butch verliebt und genderphil. | fairies.cyborgs@gmx.net | <https://soundcloud.com/user-844113557>

00:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 25.04.2024

07:00 durch die nacht - durch den Nachmittag im April ...

in der Wiederholung am Morgen. | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 humans of hamburg

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Falando com... Im Gespräch mit...

Der 25. April 1974: Fünfundzigster Jahrestag der Nelkenrevolution | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.journal21.ch/artikel/ehe-mit-den-nelken-die-freiheit-kam>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

**LESEN, WAS ANDERE
NICHT WISSEN WOLLEN**

konkret

Jeden Monat neu am Kiosk
konkret-magazin.de

FREITAG, 26.04.2024

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den »Goldenen Zeit«. Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | <http://www.wildstylz.com/>

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 27.04.2024

10:00 Qalam & Totak

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska

19:30 Antifa Info

20:00 Loretta Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Reizüberflutung in da Mix

SONNTAG, 28.04.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 concrete cracks #4 hamburger osten

vielschichtige transformationsprozesse, getrieben von masterplänen und elbtowern, von sozialen und kulturellen akteuren, prägen den hamburger osten und werden sich in den kommenden jahren intensivieren. wir sprechen mit verschiedenen initiativen über ihre räume, strukturen, befürchtungen und hoffnungen. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem innovativsten Radio DJ der Geschichte. Moderiert von Mr.Steed und Dr.Peelgood. Seit 2006. u.a. mit: Team Scheisse! Hypnotic Brass Ensemble! Aga Khan Master Musicians! Augn! The Last Dinner Party! Meute! Little Simz! Ghost Woman! Olli Schulz! c Turtle...und noch viel mehr! | Neugierig? Reinhören! | <http://www.facebook.com/fskunpeeled>

22:00 Blues Explosion

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 29.04.2024

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. | solidsteel@fsk-hh.org

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

12:00 Subjektiv

14:00 „Antisemitismus seit dem 7.10.23 -Podiumsdiskussion mit Ismail Küpeli, Natalia Kaizer und Marc Grimm“

Am 16.02.24 haben wir (Radio Nordpol) die Veranstaltung „Antisemitismus seit dem 7.10.23 -Podiumsdiskussion mit Ismail Küpeli, Natalia Kaizer und Marc Grimm“ die von der Gruppe Antifa CGN organisiert wurde, begleitet. Seit dem 07.10.2023 ist weltweit eine deutliche Zunahme von Angriffen auf jüdische Menschen und Institutionen festzustellen, so auch in der Bundesrepublik. Die Referent:innen werden die Reaktionen auf das Massaker aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und diskutieren, was eine Kritik des Antisemitismus

Frauenbibliothek in den neuen Bundesländern gegründet. Ein Schwerpunkt ist ihrem Entstehungsort geschuldet: Der Bestand umfasst eine Vielzahl an Materialien zur Frauenbewegung der DDR: Archivalien, graue Literatur und Bücher. Ebenso zieht sich dieses Thema durch unsere Veranstaltungen. Wichtig für die MONALiesA sind auch zeitgenössische queerfeministische und feministische Bewegungen und Strömungen – im queer/feministischen Archiv sammelt die MONALiesA seit 2012 Erzeugnisse feministischer Aktions- und Protestformen. In der MONALiesA treffen und vernetzen sich Gruppen, sie gründen Lesekreise, dazu gibts regelmässig Veranstaltungen, Vorträge, Lesungen, Diskussionsrunden, Exkursionen oder Workshops... | <https://monaliesade/> | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.freie-radios.net/127317>

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe!

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 30.04.2024

07:00 Materialistischer Queerfeminismus

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Die MONALiesA ist ein Lernraum

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Marc Kellaway - Nocturnal Machines/The Cat Box

Er schreibt: »I have always been fascinated with the blurring of boundaries in sound - between the acoustic and the electric, the real and the artificial. For me this is closely related to the hours shifting between day and night, where the relation between sight and sound also becomes more uncertain. Drum machines sounding like birds. Birds sounding like synthesizers. Field recordings abstracted into beats or drones. This also relates to some very specific memories: A night time ferry trip past an outside food market closing up, empty of people but coloured lights still on. The yellow glow inside an aquarium filled with underwater plants. Vague activity and blinking lights from a construction site glimpsed on a walk one foggy winter evening. The starting point for the album was a series of mutating rhythmic sketches made on the semi-modular Pulsar-23 drum machine. I wanted to explore the area between texture and rhythm, still keeping some kind of forward motion while not necessarily defaulting to fixed rhythms. ...« | thomas@fsk-hh.org

14:00 Musikredaktion

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion - 30 Jahre Radio Gagarin

Seit 30 Jahren, also ziemlich von Beginn des FSK als FSK an, senden Radio Gagarin Experimentelle Musik und alles aus der vergangenen und zukünftigen Avantgarde im weitesten Sinne. Die Radiogruppe Gagarin hat vor 5 Jahren begonnen, sich zu bilden. Heute werden Jazz oder Nie und neueMusik ausChina, die sich Radio Gagarin als Radiogruppe angeschlossen haben, der Geschichte der Sendung und den Biographien der Macher*innen nachspüren. Mit dabei sind (bis Redaktionsschluss): Asmus Tietjens, Jetzmann und TBC. | Es wird auch eine Veranstaltungankündigung geben - schaltet ein! | gagarin@fsk-hh.org

19:00 Info Latina

20:00 Lx Radio November 2023: Antifeministische Kontinuitäten

Text dazu findet Ihr hier im Heft unter dem 19. März. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 tobine@FSK

„just new“



Haben dir Texte und Programm gefallen? Dann überleg' doch mal, das FSK zu unterstützen! Z.B. in dem du beim FSK Fördermitglied wirst (wie das geht, siehe auf Seite 2) oder bei der Transmitter-Redaktion mitmachst. Schreib uns dafür gern 'ne Mail auf transmitter@fsk-hh.org.

Termine & Adressen

FREIE SENDER KURS

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächste Termine: 13. April 2024 und 8. Juni 2024 von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

ANBIETERINNENGEMEINSCHAFT DES FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-REDAKTIONEN

Musikredaktion: Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg, außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie): Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über: gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3: Treffen am vierten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im FSK; Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F: Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion: Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr, Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion: Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion: Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

RADIOGRUPPEN

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net
Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über:
maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

ARBEITSGRUPPEN

Technik und Computer AG: Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK, Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über:
kampagne@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:

4 000

Werben im Transmitter

transmitter@fsk-hh.org

Preisliste auf Anfrage

Cover:

tmred X DALL-E

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Jonny Schanz

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:

transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.

